

INCVNABVLA

Qu

29 kat.komp

Ine. 29 (Wist. 168)

GW. 9601

Oprawiono w r. 1935

Microscopum fragmenty inkunabidu pt. Faber von Budweis, Wenxel: Prognosticon für Leipzig auf das Jahr 1492 deutsch [Leipzig, Gregor Zoethiger] 4^o kolb 12 [2⁸⁹]
— restaty rortżesone i oprawione oddzielnie pool sygnaturami Ine. 29 i Ine. 30 —
— w ten spos**o**b, że Ine. 29 zawiera karty: 1 i 12 cykowanego dricta, natomiast
ine. 30 zawiera karty: 2, 3, 6, 7, 8, 9, 10, i 11. [Brak dla kompletu karty 4 i 5 ej.]
Ine. 29 i ine. 30 tworzą więc jedno dricta, urupieduiagie się wzajemnie
— a natorem najbardziej kompletny egzemplarz tego dricta niestawia-
my w dotychczasowej literaturze inkunabulistyce por. GW. 9601.



29

Ine.

pg =

12 [264]

e.30 -

st

5 ej.]

me

wa:

Enc. Qu. 29. + Ync Q. 30

Invenabala. 29.
Astrologia

bro. 4

Wenestay von Radweges. Practica
Lutff.

fragm. des GG. IV. 4.

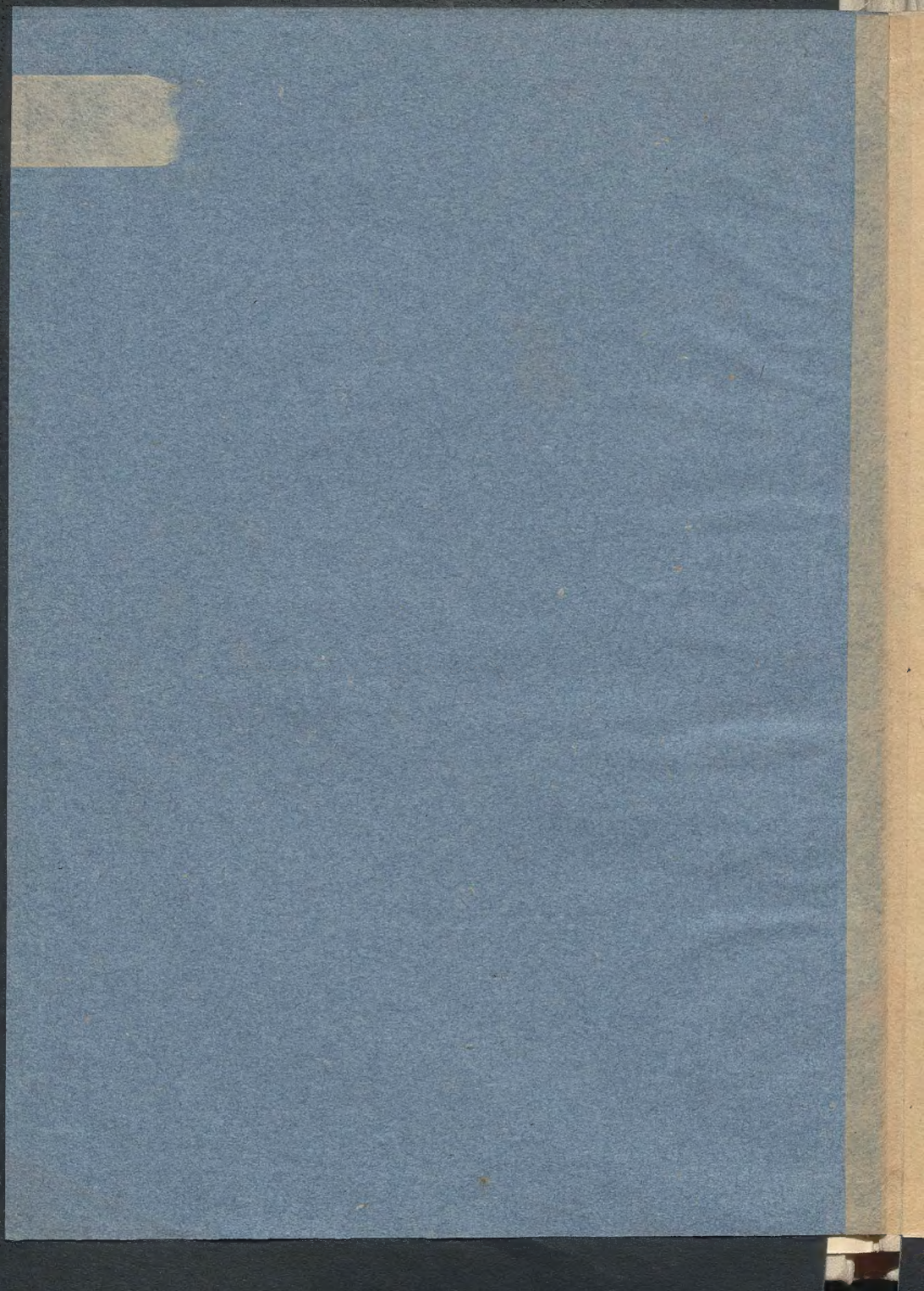
Int. 26

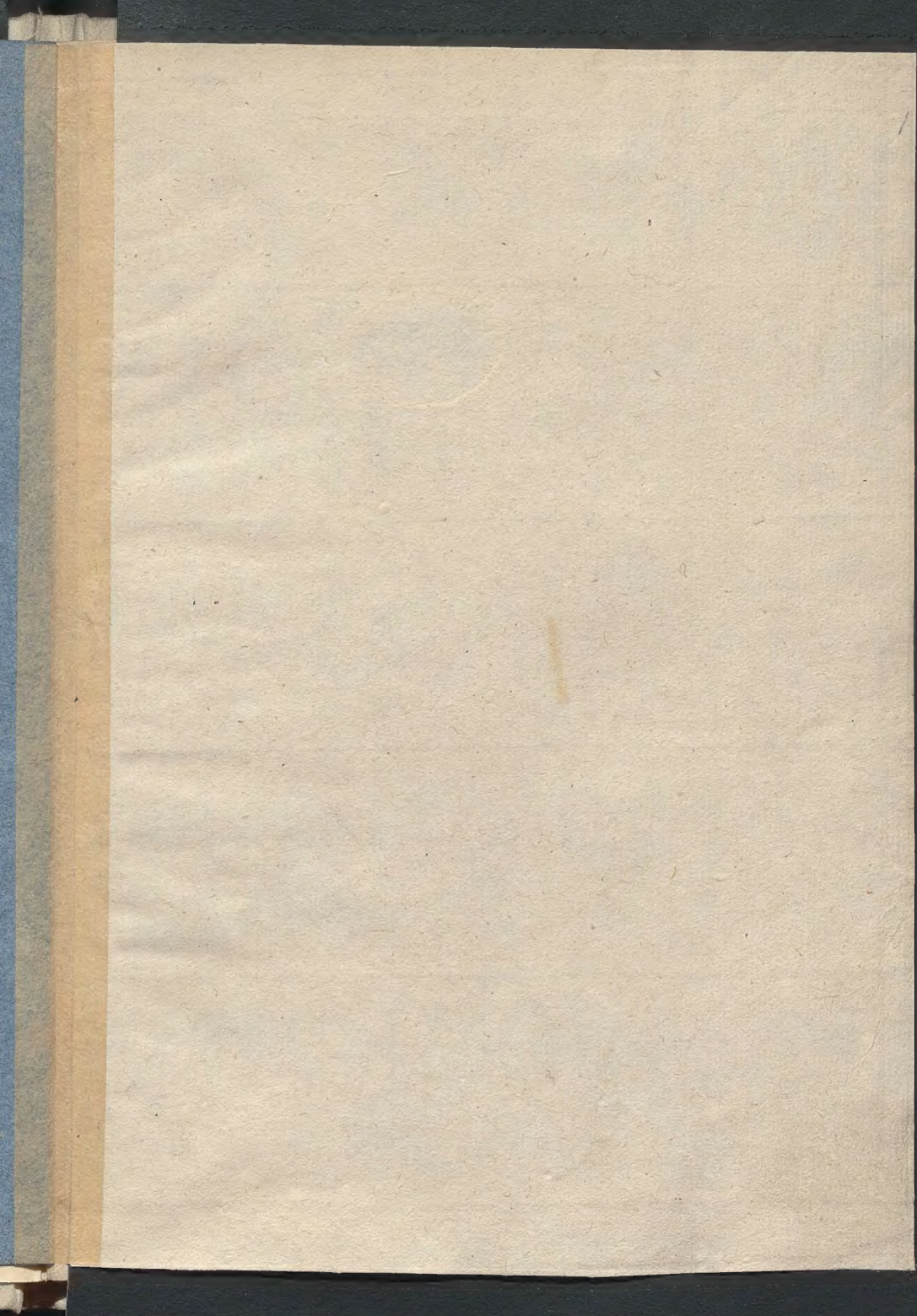
in der

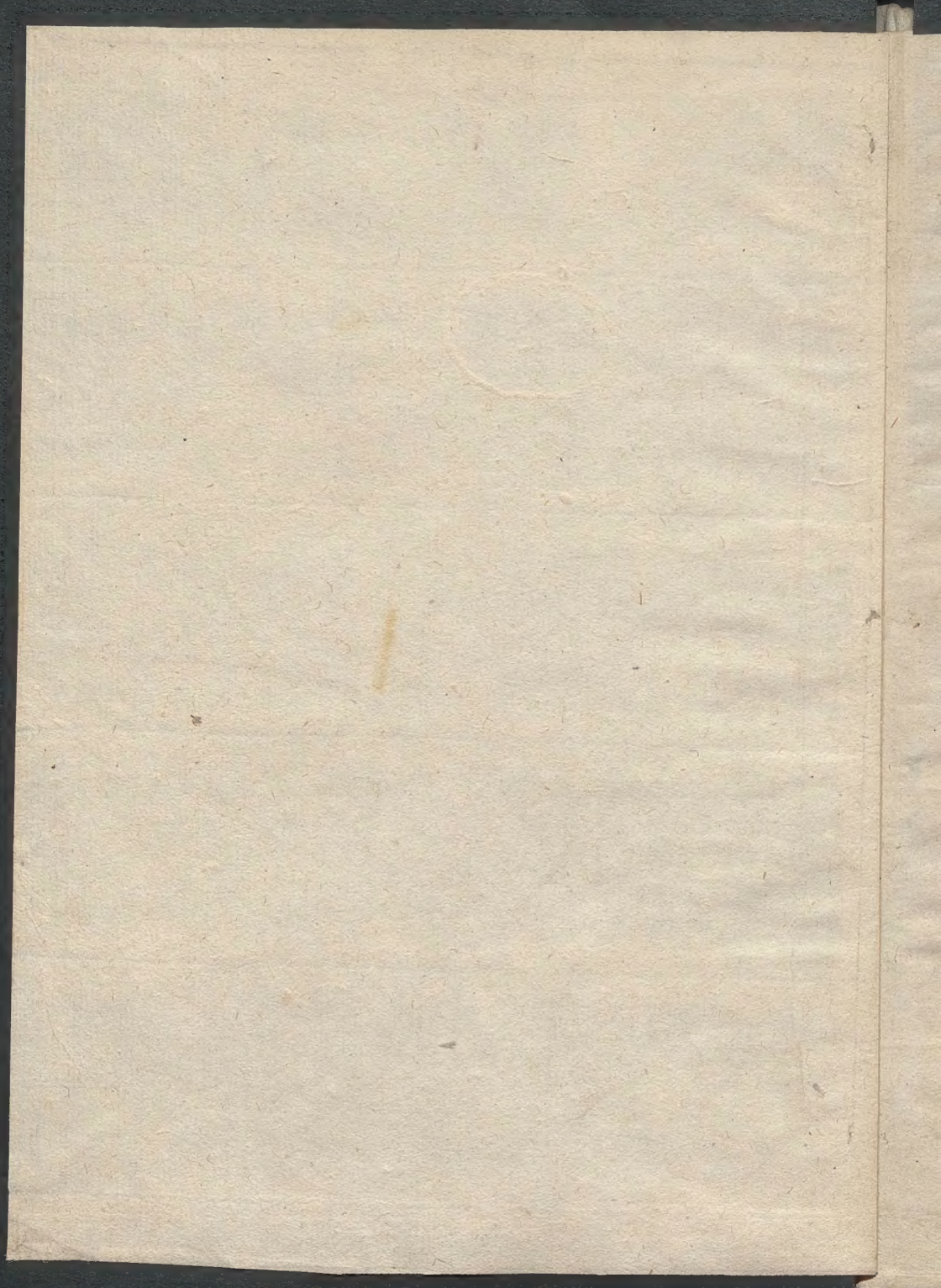
in der

in der

in der







Practica Deutsch magistri wenceslay von budweys



Es ist nicht anderß zu achte. dan das dy hymelischen krafft
nach dem als Ptolome⁹ sagt sein durch götliche schicklichkeit
welche nicht xbotē ater verhindert mögen werde dan das sy
worhafftighen komē vñ erscheinē Und das disem also sey.
Werck mit vleiß vñ nim war welcher auß den yrdische mag
dy tegliche vmbschweiffung ad vmbewegug des hymels ver
hindern welcher hat so große macht das er den lauff d sonne
wider te oberste hymel gethā das ist vō dem nydergāg gege
dem auffgang yn widerkerung des lauffs / das ist vom auff
gang gege te nyd gāg möcht bewegē welcher möcht te lauff
der andē planetē zu etzlicher zeit vorsch zu etzlicher hinter sich
gethā in ein andere bewegug xwādeln welcher möcht solchē
gewalt habē so dy sonne vñ der mōte in dem trachēhaubt ad
trachenschwartz zusamē gefüget das vnß dy sonne yrē glantz
vñ lichte schein nicht xlaucēt ater xbürge das er solches x
büch vñ xhindert welcher mēsch ist so grosser macht dz er dy
finsterniß des mōds so er in te volle mōte ist vñ in dem trachē
haubt ad schwartz begreifen möcht zu nichte brēgen warliche
nymāt. außgeschlossen got den almechtige der do czweilicht
an te hymel gesatzt hat dy sonne vñ te mōte Auff dz dy son
ne zu anfang des tages auß dy erte licht gebe vñ der mōte zu
anfang der nacht. Dise ding warliche sind dy füsere vnser
schöpfers nach getzeugetnis gregory welche so wir sy sehē nit
allein seine macht auch vil mehr sein würdame weißheit vñ
vnaussprechliche gütigkeit wir verwütern wundsame werck
in warheit sein d sonne des mōdes vñ d andē stern wen war
umb dy vnderste ding durch vsach d oberste stern zu etzlicher
zeit durch sterbē zu etzlicher durch teirug vñ zu etzlicher zeit
durch krig werde beweget vñ vñlleicht diß manigfaltiglich er
schein so mē. an widursach vñ vil grösser dy oberste vnder te

andern zumoran schrecklichen zumal zu zeitē überwunden zu
gleichet weyß als d' magnet eyßen zu im zuzihē ist so er nicht
mit knoblach ad zwippeln gefalbet wirt vñ eyn wundē nicht
zufaulē gesehē wirt so ir mit salbē vñ erzteinig wirt vor gefo-
men Also auch dy stern manich mal erschreckliche zumal ein-
fūren würdē so yn nicht zumoran ein stercker vñ freßtiger vz-
sach wirt entgegē kōmen Hirumb dy schiflent auff dem mere
welche außbreitē dē segel gegē dem wunde dy stern des firma-
ments vñ dy gewülcken sein sy zuuemercken Vnd dy acker-
lent vnd h yrtē in der entpfabūg des sychs vñ pflanzūg der
frucht dy größung des monds nach seinem licht geformirt be-
halten vñ vermerken zu xmeide das sy nicht vō vngelückli-
chen vñ bösen zumal schadē leydē vñ entpfingē wan ein wei-
ser mā vil böses C uach gezeuclnis Ptolemei Welche durch
dy stern zukunfftig seind mag verhindern So er dy natur d'
stern ader dz geschicht vō yn kōmēde vor wissen ist wen er al-
so bewaret den selbigē welches das böse zukunfftig ist. Das er
das selbigē destē leichter möcht vñ mag leiden wan warumb
dy vorwissigen schluß dy seind mynner schadē Hirumb auff dz
nicht die schrecklichen d' sterne geschicht dē vndersten dingen
vnbewart böse erschreckung einfürten Czu lobē gotes vnd ere
seiner kenschten inck frawē vnd muter Maria. Ober dis zu
gutem gerichte d' löbliche vñ heilige vñuirsitet zu leyptz vñ
den gemeinen mensche zu nutz Wenceslaus ich vō Budweis
eyn weyßsagūg nach möglichkeit auff das iar nach christi ge-
burt Tausent vierhundert vñ zwey vñdneuntzig getzelt ein-
fūren wil Vmb welches anfangs willen dy hülffe gotes an-
ruff vñ in dem elichen gotes namen zu dem voratz zutrit.

Der vorganch diser weyßsagūg auß dem
grund d' grossen zusamēfügūg vñ vmbganch der oberste ge-
hogē wirt welche ein yrlische auß zudrückē dy rede sich zu lāg
xztige Hirumb vō disen allē zu lassen Ist kürzlich zu xmerckē
das dē einvñzweintzigste tag des weinmōdes ein fūsternis

der sonnen erscheinen wirt Nach einem kleinen teyl nahet ey
nes zwelffte teils ires körpers gegē dem mittag in d. xj. stünd
xij. minut vor mittag Vñ wy wol in diser leyptziger gegēte
kleiner achtung sein wirt yedoch gegē mittag vñ dem zirckel
der gleichnuß tag vñ nacht nāhastig sein wirt vñ also nach
neygung d land gegē dē mittag in etliche dz sechste teyl gefin
stert wirt in etliche dz dritte item das vierde item dy heilste.
item in etliche zwey dritteil vñ also gegen dem mittag drey
vierteil zē gefinstert werde vñ doch solche teil d finsternuß wer
den nicht allein durch dy breyt der land geteilt / sunder auch
durch dy leng zē Vñ verwar also vñ dy berürtē zusammen si
gung d sterne in dē latein sein werde d erschreckliche zumal ein
vsach welche vñ den selbigē zusamēfügung als ein geschicht
ad ein that entspringē. Also zu gleich d Comet ad bürnender
stern in dem zeichē des hymelische fisch in dē tagē des iennerß
vñ des iars nechst vngangē Tausent vierhundert vñ ein vñ
neunzigsten kurtz nach der heilige drey kōnig tag erschein /
wirt sein ein groß vñ mercklich zeichen d geschicht welche in
den nachkomēden capiteln werde geoffenbart Vñ als leopol
dus wil So wirt d comet einer tötlichkeit pestilēzen vñ sterb
niß ein vsach sein welche in etliche lande einfallē werde des
gleichen d krig welche durch bewegung des glaubens worden
entspringē wen warumb vñter den mēschen Angst neyd vñ
gerechtigkeit krig vñ rodschlahung werden beweget vñ zumor
an vñter den gewaltigē vñ auch den geistlichen zē Dise klar
lichen vñ kurtzlich also vorgelassen wirt dise weissagung in
zwey teil geteilt. Das erste durch. xv. capitel vbracht wirt.
Das rit Capitel vñ dem herzen diß iars
Angesehen dy lere der alten vñ newen. Amstberlichen vñ er
faren meistern So wirt sein Saturn⁹ in zwey vñ vierzig
ste würdigkeit begabet ein gewaltiger herre dises iars vñ ve
nus eyn frau d nacht in dem anfang dises iars ein mitwir
kerin Die bewegung d gubernirung diser zweier planete genug

3
samlich in te latein berliet ist Auch dz dise ding d regirung zu
warheit treten werde wirt ein ygliches durch tegliche erfarnig
wol erkennē nach d verwadlung d lustt in solche natur. Als
dy genannten planeten außheyschen werden.

Das ander Capitel vñ dem fride vñ freyt

Nach außweisung d obersten einfluß wirt diß iar sere zu frige
geneiget dy mēschē zu wildnuß tyrischēit vñ zwitteracht erweck
et werde dardurch vil freit sich vsachen werde vñ entspringe
durch welche dy hertze d mēschen erhitzet zu vngestümigkeir
geneiget werde frig zanchnuß zwitteracht vñ auffrure in dem
volck gesehet wirt darūb vil verzechniß in te volck durch biat
verderbnuß d dörfser zustörung d stet vñ der mēschē todtschleg
zukünfftig sein werde Es werde bewegt frig vsach d gerecht
tikeit welche doch geübet werden mit falscheit betrigerēy vñ
mit vborgnier bosheit dy kōnig vñ fürste zu frig erweckt wer
den Dy etelen werde an iren amachte vndergedruckt. Angst
arbeit vñ trawikeit in te volck erwachse wirt Es werde auch
entspringe frig vsach d geistlichkeit vñ des gelaubēs vil wer
den gefange vñ in gefenckniß geworffen. Dy widerpenigen
vñ dy loter werde sich manigfeldige Do durch dy potesta
ten vñ richter in dy vrschulden gerechtikeit vben werde vñ be
sündlich in ten lantē als sind d wertsche land brittānia burgū
dia fräckreich dy land bey d sehe tiffeland preussen polen vñ
gern friechen dalmacien croaten steyer österreich merhern be
hem wallē Venedig bern vinctz viterm placetz florētz vbin
Crocaw Cassaw ofen wien kremitz prag ic. Dise außgeschlos
sen in ten tagē des meyen zwischē ten vom nūdgang vñ mit
tag vñ in ten tagē des herbstmōd vñ der vom auffgang
vñ nidergang. anlaiß der frig vñ auffrur werde entspringe

Das dritte capitel von der Verruētz vñ

fräckheit Alle nahet der stern gezeugniß ein gebrechlich fräck
lich vñ tödlich iar dāen sein Drumv vil land vñ reich anhe
gente vñ vñeinige tödlichen fräckheitē nicht entgeen werden.

ein schwere schicklichkeit haben werde durch arb
vnd frantcheit geangst werde. Die schedlichen
das ende des merzē Die erste helfft des meyen / de
herbstmonden vnd der anfang des wolffmonde

Das neunde capitel Von den

Weister v̄ freien künste studeēt astronomi v̄n alle
ge leut v̄n blaw varb v̄o natur libēde in wertlich
keit v̄n lust begirig sein werde ir v̄stētnis zu scharf
ten wirt dy rechēschafft v̄ czal thū werde legatē
ausf sendē werde v̄n werde v̄mgebē dz geset / lau
er thū werde durch mittel welcher ire verstētnis
möchte E glich auß v̄n mit mācherlei frāckheit ge
te In disen besündlich getzeit als bekerūg pauli
kündūg marie kuacj v̄rbāi margarete magdalen
ma. erhebūg crucis dionisij buccj v̄n v̄ v̄nschuldig

Das zehende Capitel Von den fr

Junctfrawen singer buler vnd alle leut dy grüne
disen mensche das iar mit schwachheit angehabē wi
lich auß v̄n nicht kleine peinigung leyden werden
ger fra wen forchtam sein werde wē warūb sy we
iren kintē v̄n meīnē ferlichkeit zu zustēn Es wer
frewen dy menner mit iren frawen vnd widerūb
sölche thū werde sy schimpf frölichkeit v̄n liebe vber
ten süsse v̄n newe liden mache Die vnbequē zeit be
schwāgen frawē sein v̄ heilige drei kōnig tag sabi
sj iohānis gots tauffer mathei vsule vnd lucie

Das eilt capitel Von den kaufleu

kaufleut ein glückseligē stand in irē hantel v̄n len v
ter v̄n gewin sich merē werde begirig v̄ kaufschla
sy erfrige zu iage wildnis kauffen v̄n xkauffen
er schicklichkeit frāck sein wirt v̄n v̄rsach der veīn
Bei den tagē junoran valētini xkündūg marie

idung marie dionisi vñ d vnschuldige kindlei tag

capitel Von den geystliche Seilt

e als mōnich alte menschen vnd dy grobe arbeit
leben von natur schwarzze varbe Lin beqwem iar
z haben werden Sy werden gebew machē besitz-
bteyl vordern werde in vnwegliche gütern vñ
es ertz sorg habē werde Dy vnglückliche zeit seind
ste teil des iēners / dy erste helffte des meys / das er
mōd / dy letzte helffte des herbstmōd vñ weimōd .

capitel von dem gemeynen volck

n mēsch lādlauffer vñ natürlich gel varb libende /
dem anfang des iars sich den frewdē beselhe werde
yn falsche gerücht entsprünge werde / darüb angst
t arbeit vñ vergissung des blutz nicht wenig ley den
nd wy wol sy vñ sich zu gen ein gut gerücht hoffen
och dys ding wirt ein widersinnigē außgag erlāge .

capitel von den landen vnd ko-

en . Von dem stand meysner land Dy mensche dys
beqwemen stand in irem thun haben werden . Sy
vñ botschaft wegereys vñ kirchfart Licht mynner
ys yn versach der frantcheit ader ander angst vnge
o villeycht tödlich vülen werden .

dem kōnigreich zu behem Wy wol der stād den men
s reichs wirt vermeint gut gerüchtig zu sein / doch
te gerücht schwèche vñ zunichtigē werde Auch yn
külets ad tödlichkeit vülen werde Darüb sein dy stett
mit ertzteuung vorsichtig Dy merck auch vnd dy
n nicht in wenige yren stete so sy nicht den sterben
minst dy vordraber als scharpfe vñ tödliche syber
f . Der stand aber d kōnigliche maiestat wy wol zu
maß den leyb antretende trawig sein wirt . Doch
dinge wol gelückt selig Er wirt botschaft vñ legatē

7
auß senden wegereyß vñ kirchfart thū vñd vñ
len den fristenlichen glauben wirt er starck nach
durch nicht kleyne gewin vñ glück in seinen ding
¶ Von dem kōnigreich zu vngern mehrern vñ
gen vngern Diser menschen stand gut sein wirt
beyn d̄ heiligē kirchfart thū werde / yre freunde
thū werde dy obersten geschicht d̄ sterne in yren
winß gebē werde Ober diß sollen sy fürchtē tōt
¶ Von dem kōnigreich zu polen Dy mēschē in
fräckē stād habē werde / vil auß angst schwer
bē werde Der stād kleyne polē bequēlicher seyn
sich frewen mit yre frawē / elichkeit vñ freutsche
¶ Von d̄ schlesy Diser menschen stand mitte
gute getricht werde sy begere zu erhebe vñ wi
dig durch sy widerrib erkāt vñ tōtliche fräckh
¶ Vñ fracken vñ beyerland Der stād dyser
sein wirt yre leichnā mit guter regirung vñ er
den in gesuntheit sorgfältig sein werde / frick so
¶ Von engeland fräckreich burgundi stāde
dy mēschē in disen landē wegreiß vñd kirchf
dardurch sy glück vñle werde Auff den and
yn mit tōtlicher frackheit gepeynigt wērd
¶ Von den landen bey der see als preussen
denmarck schweden noruegien ꝛc. Dy mē
eyn fracke schicklichkeit vñlen werden.

DAS XV. CAPITEL Von erzliche
menschē zu leypzt ein genugsam bequēme
Sy werde sich frewen in dē kindē vñ wolle
auß yn schwere vñ hizege syber le. dē werden
forcht des sterbēß sy vñbgebē wirt Doch ve
ben in diser gegēt grōßer in vñharrung in d̄
iar tretē wirt Doch nicht mit gantzer gewi
nicht ordentlich dy obersten einfluß stet entp
sen thū gewislich dy zeit auß zusage ist gē

ptzē ein beqwemē stād habē werde Heyrot vnd
verde den mēnerē in lieb sich zuneigen werden
schwachheit vñ fräckheit leiden werden.

stand vñ einē teil gewinhafftig vñ glückselig
andē teil etzlich i tötlich fräckheit arbeitē werde
per pestilēz ad tötliche syber förchten werden.

erger yre leyb in gesuntheit werden sy sorgē zu
uß vñ angst durch veind leyden werden.

urger ein czweifelhafftigē stād vñle werde Dy
schicklichkeit an sich nemē werde sy werde doch
durch feltē vñ andē schadē an vil entē vñenden

er dy besitzung vñ erbtteil vorē werde furchsart
werde heilige stet zu besuchē tötliche fräckheit
leidē werde Dise also gesagte dig vñ de stetē vñ

genäten stetē ligende desgleich vñomē wirt.
ander teil vñ der eindrückung den leuchstende
unterste durch welch eindrückung d oberste ge

erscheine doch nicht zu allē zeitē durch mächer
ad welchs teil durch drey wort beschlosse wirt

Wort von der gemeinē geschick-

iarß nach dē vier qualitetē als dan sein heis
etē Saturn' ein her dises iarß mit hilff vñene
gemei dises genäte iar zu feldē vñfeuchtnuß

die feldē des winterß vñ des herbß gemeret
sommerß vñ dy tructheyt des herbß gemē
ß des winterß vñ des lētz gemanigfaldiger

dy wind schwarzē finstere vñ dicke gewül
ē In d tzeit des winterß namhastiger schne
ē mēschē bingēde In d zeit d werm regen

ng ad vberglißung des wasserß vñ dē flüß
falle wirt vñd geüß der schiff ferlichkeit der
he teile d lādē erbibug vber diß mars trü

d mit etzlicher wädlung in d lufft dōnern zu

zeiten vñ blitzen bewegē wirt vñd zu letzt ist zu merken dz dis
seind die kalte iar vñ magerley wadelūg vñ cristi geburt tau=
sent vierhūdert vñ achtvñachtzig biß auff viervñneunzig d
mynner tzal gerechet welch geschicht vñ zumal nach mager=
ley schicklichkeit d qualitetē streit pestilētz vñ tewrūg in dē iu=
dicio ad weiffagūg gnugsalich außgesprochē ist welche in dē
iar vñ xpi geburt. M cccc lxxxv. iar gerechet auff dy finster
nuß d sonē vñ zusamēfügūg saturni vñ iouis in dē tzeichē des
scorpios des nestē iar vor d finstern' geschēhē durch mich ge=

Das ander wort von den vier ge= I sartz ist
tzeitē des gātzē iars als dan seind lētz sommer herbst vñ wint
I Der lētz in einer gemein durch saturnū vñ venerē seyner
bedeuter zu finsterūg d lufft zutrettē wirt feuchtniſ oft durch
schne ader durch regen mit kēlen vñd erzlicher vnneſſigkeir
bewegen wirt. Dy tzeit nicht mynnerz des lētz zūmoran ge=
gē irē anfang zu wirm tretē wirt mit wint vñ feuchtniſ vñ mē
get dz mittel zu messigēit dz endē zu finsterūg d lufft vñ feucht
niſ auch i dise vurtail mādē lādē wachſūg d wass vñlē werdē
I Der sommer durch martē vñ mercuriū zu bewegūg d lufft
geneiget wirt bewegūg vñ auff ſteygūg durch dy wint d rot
ten gelbē vñ dē gleich gewülkē erscheinē wirt dōner zu zeitē
vñ blitzen erlēt werdē vñ wy wol dy bedeuter dise eindrückēg
droēdē sein Doch beschlußlich durch vrsach teylicher getzeug=
niſ vñ saturni d sommer zu erzlicher ablassung d wirm zutre
ten wirt Der anfang vñ dz mittel zu messigūg vñ mynnerūg
der hitz dz endē zu wirm nach bequemēit d tzeit vñ zu bewe=
I Der herbst durch sein bedeuter saturnū vñ I gūg d dōner
iouem sein natur nach d eygēschafft d kēlē vñ zu zeitē vber dy
moß behaltē wirt Doch teyliche vrsach seine tructenheit in fe=
uchtniſ wādeln werdē Dürb d herbst wirt sein kalt windichē
vñ feucht grōbheit d gewülkē vñd finsterūg manich mal be
wegēdē zūmoran in seinē mittel wā sein anfang zu seiner selbst

diser ursachē halbē vil reich ad land vberzissung der wasser
vülen werde. Das ende des herbst mer zu wermē geneyget
wirt dar durch dy felden zu etlicher maß nach lassen wirt.

¶ Der winter durch venerē vñ mercuriū yn seynē āfang vn
stetichkeit d' lufft bewegē wirt yzund noch lassung der felden
durch heisse vñ truckne wind yzūd d' feuchtnuß dick machūg
ad gefrisung durch kalte wid vñ des gleichē sterckung d' feldē.

¶ Das dritte wort vō dē montē yn
d' gemeyn vñ auch yn suntheyt.

Holl Jenner

Sōabēt vor anthony noch mirtag. viij. stund. .xxxvi. mī.
zu grosser feldē geneyget wirt Er wirt finsterūg d' lufft eynfa
rē mit wid vñ feuchen des sneß hyvumb yn disem vollē mōde
vbermenigūg des schneß yn vil endē erscheynē wirt das auch
dy wonūg d' armen leut yn dē gebürge gantz bedackē werde

¶ Seyne tage Am tag des newē iars finsterūg der lufft mit
feuchtnuß des schneß yn etlichē endē dyß geschicht dar
uoch erscheyn wirt Am abēt d' heyligē drey kōnig starck vnd
merckliche bewegūg d' wid vñ schne Am tag d' heyligen drey
kōnig schne Sōabēt noch d' heyligē drey kōnig auff dy nacht
auff's mynst trübe gewülckung yn etlichē sterc dē tag dar no
ch Bey dez dinstag d' heyligē drey kōnig merckliche feuchtnuß
des schneß Donstag noch d' heilige drei kōnig tag wū auff's
mynst mit gewülckūg Freytag vor anthony wid Sōtag vor
anthony genugsam mercklicher schne an etlichē endē wirt es
vorkomē Am abēt anthony geschicht zu gewülckūg Bey dem
tag priße eyn mercklich geschicht erscheyn wirt vñ mercklich
fisterūg d' lufft schne mit mercklicher feldē Am tag sabiāi aufs
mynst wid Bey dē sontag noch sabiāi finsterūg d' lufft bewe
gūg d' gewülckē genugsā mercklich mit schne vñ werhastiger
feldē Donstag noch bekerūg pauli an etlichē endē des gleich
en Am freytag dar noch wind vnd finsterūg d' lufft mit schne

Horning

Sōtag nach beferūg pauli nach mittag v stūnd xlvij mi. keldung der lufft mit weung der windt vñ schne bewegen wirt. Vol hornūg Montag am abēt valētini nach mittag iij stūnd vj minut dy natur seynes newen behalden wirt.

I Seyne tage Sōtag nach beferūg pauli sne mit wint Mōtag darnach des gleichē an vil endē sne vñ wirt Bei dē dinstag nach beferūg pauli weūg d wint mit schne entsprigē wirt Am tag d liechtweūg etzliche endē schne vūlen werdē. Sonabēt nach liechtweūg auff s mīst bewegūg d gewūlcken Am tag agathe schne mit wint an etzliche endē den tag, darnach Wirwoch am abēt apolonie auff s mīst wint Bei dē tag scolastice starke bewegūg d lust mit schne vñ keldē Sōabēt nach scolastice bewegūg auff dy nacht d wint vñ mit gewūlckē auff s mīnst Bey dē tag valētini merklicher schne mit wint etzliche endē als dā auffstarwūg vūlē werdē mit mildē regē Wirwoch nach valētini auf dy nacht wirt Sōtag nach valētini gewūlckē Am abēt petri stulfeier wirt mit gewūlckē Am tag petri stulfeier starke bewegūg d wint in heissen lāden mit regē in kalten mit sne in etzliche endē auf dē tag darnach diß erscheinē wirt

Mertz

I am tag mathie etzliche keld mit gewūlckē

Am mōtag nach mathie nach mittag vj stūnd iij mi. zu messfeier d lust mit ablassing d keldē geneigt wirt Vol mertz mitwoch nach gregorij vor mittag vj stūnd xx mi. zu wirn vnd zu wid geneiget wirt nach beqwemikeit d zeit zuuoran sei endē Auch in disem mōde vil lād vbgissūg d wasser vūlē werdē. **I** Seyne tage Mōtag dinstag nach mathie in warmē lādē mild regē in kaldē sne Wirwoch nach mathie etzlicher wint. Sōabēt d adriāi etzlich gewūlckē Dinstag nach adriāi wirt vñ gewūlckig vñ in vil endē zu d selbē zeit bewegūg d gewūlckē mit regē vñ dōner gefilt wirt Wirwoch nach adriāi auff dy nacht wint Sōabēt vor gregorij auff s mīst ergebūg d gewūlcken Am tag greg. messiger regē mit starkē wirt in etzliche endē

auff dy mitwoch darnach xharret wirt Donstag vor gerdu
dis wind mit regē Sōtag nach gerdu dis etzlich gewülckūg
Am tag bñdicti gewülckē mit wint Etliche entē als dan star
ke bewegūg d̄ wint mit regē ad̄ schne vñ feldē in kalden lan
den vñlen werden auff etliche tag werhafftig Bey dem mōs
tag xkündūg marie dñre vñtruckene wind beweget werde
regen einfürēde in etliche entē mit dōner vñ blitzen.

Aprill

Mitwoch nach xkündūg marie vor mittag . vii . stund . xlii .
minutē . zu klarheit d̄ lufft messikeit vñ wirme geneiget wirt sa
tirn' in mittel des hymels so vil als sein macht ist in dē mor
gē feldē einfürē wirt Vol aprill donstag vorm palntag nach
mittag . vii . stund . xlii . minutē dē newmōde in d̄ massikeit na
ch volgen wirt nicht mynnerß teylliche vrsach zu tzeit wind
Seyne tage.

Iader regen eynfürē werden.

Mitwoch nach xkündūg marie wint mit gewülcken vñ regē
Donstag vñ freitag vor ambrosij geschick zu gewülcknuss.
Am abent ambrosij wint mit regē Am tag ambrosij auff die
nacht gewülckē mit wint Freitag nach ambrosij starcker wint
mit regē an etliche entē den tag darnach in kalte ad̄ besun
den landē dy lufft zu kalten vñ schne geneiget wirt Montag
vorm palntag etlich entē feuchtnis vñle werde Dinstag vor
dē palntag wint vñ feuchtnis Donstag vorm palntag auff
dy nacht erhebūg d̄ gewülcken Am palntag abēt feuchtnis
auffs mīst gewülckē Dinstag nach dē palntag mit regē vñ
wint sinsterūg d̄ lufft Donstag vñ den gute freitag vñ oster
obēt auffs mīst gewülckūg Bei dē mōtag in osterfeier gewül
ckūg d̄ lufft beweget wirt einfürēde mit regē i vil dē mit bliz
en vñ dōner Mitwoch i osterfeyer auffs mīst bewegūg d̄ lufft

Mey

Donstag nach marcij noch mit . vii . stund . v . mi . kule lufft
noch weqwenikeit d̄ tzeit bewegē wirt gewülckige vñd feuchte
Voll mey Sōabēt vor fernach vor mittag . vii stund x . mi . d̄

natur seines newes noch volge wirt vber dys 3
I Seyne tage. **I** bewegung d lufft
 Dornstag freytag vnd sonntag noch osterm etzliche
 der lufft Bey dem tag philippi vnd iacobi nach
 der zeit ablassung d wirm mit keltē dy vor d so
 erscheinen wirt finsterung d lufft mit gemugsame
 feuchtnuß Am tag crucis bewegung d gewülken
 Freitag noch crucis feuchtnuß. Mōtag dinstag
 vor d guldē pforte Etzliche vnmesikeit d lufft vn
 ten tagē mercklicher wind vn kalter etzlee wirt
 Freitag vor seruacij finsterung d lufft mit wind
 in etzliche lāte dē tag dar noch Mōtag noch ser
 hēt dorbei etzliche vnmesikeit d lufft Am tag 30
 dornstag vn freitag domoch vnmesikeit d lufft
 vnd disen tagē trübung d lufft mit starckem win
 tē bewegē Bey dez mōtag vor vrbāi milde regē
 mercklicher wind in etzliche endē mit dōner noch

Brachmond

Soabēt vor d freutzwochē x mittag vij stūd v
 heit d lufft mit wint bewegē wirt Vol brachmōd
 na . mittag iij stūd xxxij mī . dy selbige naē dy
I Seine tage. Soabēt vor der **I** ertzeigē wint
 freutzwochē wirt mit regē Bei dē diustag in d l
 telung d lufft durch bewegung d wint vn regē etz
 dōner vilē werde Bei dē freitag nach auffart x
 Soabēt sonntag vn mōtag vor böisacij durch m
 len trübung d lufft Am tag böisacij mōtag regē mī
 che endē dōner gehōrt wirt Mitwoch freitag v
 pfingstē etzliche wādlung d lufft aufs mīst durch
 pfingstag starcker wint mit regē etzliche end dē
 auff dy nacht diß geschicht vilē werde Mitwo
 ch freitag x dē tag d heilige dñualdikeit vn am ta
 minst geschickung zu gewülke Bei dē mōtag na

zeit beweglig d̄ gewältē mit mildē regē-etzlich
starcke dōner vilē werde Am abēt des heilige
tag regē auff s̄ mist geschickt zu gewülcten Am
des teuffer ad̄ nahēt do bey merckliche vnnessi
hagel gemēgt in vil endē bei diser zeit ablassun

Heymond I ge d̄ wirm erschei wirt
nis gots tauffer nach mittag viij stūd . lxx . mi .
t in wirne vñ klarheit bewegē wirt teilliche ge-
itē wādel werde Vol heymōd mōtag vor mar-
nit . x stūd xlv mi . dē newē mōd in d̄ nat̄ nach
uch in disē monet dōner zu zeitē genillet werde .
e Am tag iohānis gots tauffer etzliche aufs mist
o dem mōtag nach iohānis biß auff den sonabēt
pauli dy geschicklichkeit d̄ lust zu zeitē x wādele
d̄ besuchūg marie auff dy nacht gewülckung .
ch besuchūg marie messikeit d̄ lust mit messigē re
etzliche endē starkē-etzliche endē dis̄ geschicht dē
vilē werde Wō dē dornstag biß auff den sonntag
g marie etzliche vnnessikeit d̄ lust Montag vor
ichtniſ vñ bey diser zeit etzliche stet dōner vilē
och vor margarete wint mit regē Am tag mar
st zu feuchtniſ etzlich endē dōner vilē werden .
t biß auff den d̄stag nach marga . durch gewül
t vnnessikeit d̄ lust Bei dē freitag x magdalene
dōner Bey dem tag magda . beweglig d̄ wint

I. Heymond I mit regē vñ dōner
bi vo . g xj stūd . l . mi . klarheit d̄ lust mit
wirt teilliche gezeugniſ zu zeitē trübe lust mit
d̄uri ein . r̄i werde Vol augstmo mitwoch vor
v . stūd lv . mi . vō d̄ nat̄ seins newē nit treten
Am abēt iacobi wint mit regē Wō dē I wirt .
uff dē m̄c I nach iacobi bewegūg d̄ luste . Din
etenfeier petri finsternig d̄ lust mit genussamen
en in etzliche endē den tag da nach dis̄ erscheine

wirt Sōtag vor laurencij in vil ende dōner mit
 diſtag vor laurēn feuchtniſ mit wit Bei dē ſon
 renc. vnmessigkeit d lufft durch dōner vñ regē
 himelfart marie feuchtniſ mit wind in erzlichen
 darnach Dornſtag nach würtzweihūg marie
 mit wind vñ merkliche regen Vñ dem ſontag
 ſtag vñ bartholomei erzliche in d lufft außs miß

Herbstmond

Am abēt bartholomei vor mit. iij ſtūd ylij
 lufft geneiger wirt zu zeiten trübe tag vñ
 mōte dornſtag vor marie geburt nach mit
 wol durch iouem zu messigkeit d li ſt iij
 Tlicht minereſ vñſterūg d lufft vñ
 Seyne tag Soabēt nach bartholomei
 tholomei bewegūg d gewülcken mit wind
 augustini regen Vñ dem tag augustini
 dornach erhebūg zu zeiten der gewülcken. Bei
 durch gewülcken vñ regē ein merkliche vñ
 lante als dan dōner vilē werdt Vñ tag nach
 wit Bey d mitwoch vor d geburt marie m.
 vor d geburt marie geſchickt zu wint vñ ſeuch
 nach d geburt marie auff dy nacht wind vñ
 nach marie geburt bewegūg d wind mit regē
 auff den abent des heilige kreutz tag vñ
 vor mathei gewülckūg mit feuchtniſ d bey
 wülckūg vñ nach ſchicklicheit d zeiten dē mit

Weinmond I messigkeit d lufft

Am tag mathei nach mit. viij ſtūd iij mi. vñ
 te der lufft bewege wirt mit nebel ge
 weinmōd freitag nach frāciſci nach iij tag vñ
 wegūg d gewülckē durch wit eifirē vñ
 iſkeit d zeit auch gnugsaz merkliche feuchtniſ

Bey dē tag mathei mercklicher vñ zu etzlicher
ger regē in etzliche endē mit hagel Soabēt nach
Mōtag nach mathei feuchniß mit wint Bey dē
vñ heronimi merckliche wädling d lufft durch
ē vñ regē Am tag remigij bewegūg d wint vñ
regē in etzliche lādē als dan dōner genūlet wirt
frāncisci starcke bewegūg d wint mit regē an ecz
en tag darnach Bei dem dinstag nach francisci
mit wint vñ regē Freitag vor calixti vnmes-
id nach d bequemeit der zeit felden mit ecz
zeit regē Etzliche stet diß geschicht am tage
rtē Mōtag am abend galli wint Bey dē tag
etzliche endē auf dz new xzogē wirt diß ge-
wintermond I schicht.

Bibl. Jag.

mit tag o stūd vj mi. trübūg d lufft durch
ichniß des schneß einfürē wirt Vol wint
nach aller heiligen tag nach mit . o stūd xxij
d gewülken durch wit felde vñ sne einfürē wirt
re Am tag vñ in warmen lāden regen in kal
ē endē den tag darnach diß geschicht vñ len
tag nach vñ wint Bei dem tag crispini starcke
mit vñ messiger schne Bei dē tag symonis vñ iude
iff mit felde vñ mercklicher schne Dinstag nach
te wint Soabent nach aller heiligen tag schne.
all h en tag geschicht zu schne Mōtag nach
wit D instag vor martini wint vñ schne an etz-
iff den end ad tag martini diß xharen wirt.
o martini starcke bewegūg der lufft durch wit vñ
och nach quettij wint Soabent vor elizabeth ge-
hen? w schne Sōtag am abent elizabeth schne.
wintermond I Am tag elizabeth wit
o elizabeth vor mittag in d ij stūd liij mi. nach



